

# „Existenzgründung im Nebenerwerb“ Schritt für Schritt in die Selbständigkeit

---

**Moderation: Uwe Schwan**

Gesellschaft für Unternehmensanalyse

und Betriebsberatung AG

Weierstraße 31 c – 66459 Kirkel-Limbach

Tel: 06841/9248-0 - Fax: 06841/9248-30

E-Mail: [info@g-u-b-ag.de](mailto:info@g-u-b-ag.de) - Internet: [www.g-u-b-ag.de](http://www.g-u-b-ag.de)

# Gliederung

---

- Existenzgründung im „Nebenerwerb“
- Der Existenzgründerfahrplan
- Formalitäten (Gewerbeanmeldung etc.)
- Rechtliche Grundlagen, Rechtsformen
- Buchhaltung, Steuern



# Anzahl Existenzgründungen

---

	Anzahl Existenzgründungen in Tausend							
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vollerwerb	317	306	393	284	248	234	255	228
Nebenerwerb	460	562	522	479	424	323	292	377
<b>Gesamt</b>	<b>777</b>	<b>868</b>	<b>915</b>	<b>763</b>	<b>672</b>	<b>557</b>	<b>547</b>	<b>605</b>

Quelle: KfW-Gründungsmonitor

# Existenzgründung im Nebenerwerb - Vorteile

---

G ▶ U ▶ B ▶



- Geringeres Risiko als bei Gründung im „Haupterwerb“
- „Test“- Hat die Geschäftsidee genügend wirtschaftliches Potenzial für den „Haupterwerb“ ?
- Risiko des Scheiterns gering, da der Gründer i. d. R. über ein Einkommen verfügt, das er zur Finanzierung der selbständigen Tätigkeit heranziehen kann
- Mehr Zeit für die Entwicklung des Unternehmens
- Schnelle Überführung von „Nebenerwerb“ in „Haupterwerb“ möglich
- Derzeitiges Einkommen kann durch nebenberufliche Tätigkeit verbessert werden
- .....



# Existenzgründung im Nebenerwerb - Nachteile

---

G ▶ U ▶ B ▶



- Doppelbelastung „Hauptbeschäftigung“ ↔ „Nebenerwerb“
- Einschränkungen in Familie und Privatleben
- Möglicherweise nachteiliges Auslegen des „Nebenerwerbs“ seitens Kunden, Partnern und Lieferanten
- Oft mangelnde Flexibilität bei Kundenwünschen aufgrund der Hauptbeschäftigung
- .....



# Nebenerwerb bei „abhängiger Hauptbeschäftigung“

---

G ▶ U ▶ B ▶



- i. d. R. Richtzeit max. 18 Stunden pro Woche
- Ist das Einkommen aus dem „Nebenerwerb“ geringer als bei der „Hauptbeschäftigung“ und sie haben keine sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, besteht i. d. R. keine Sozialversicherungspflicht und es fallen keine zusätzlichen Versicherungsbeiträge an (Empfehlung: stimmen Sie sich mit Ihrer Krankenkasse und Rentenversicherung ab!)

## Grundsätzlich:

- Es steht Ihnen frei, sich „nebenberuflich“ selbständig zu machen, aber bitte beachten:
  - Regelungen im Arbeitsvertrag
  - Pflichten als Arbeitnehmer nicht vernachlässigen

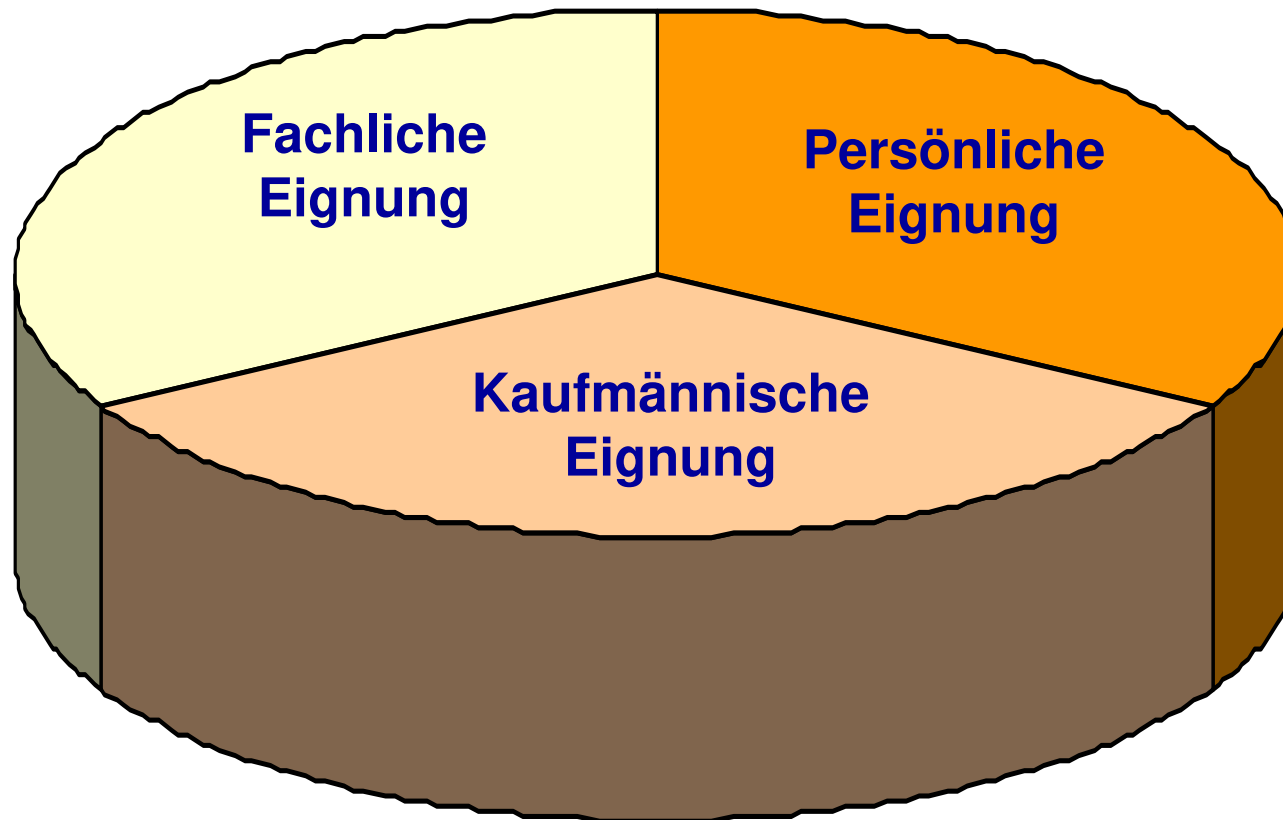
# Nebenerwerb bei Arbeitslosigkeit

---

- Weniger als 15 Stunden pro Woche bei Bezug von ALG 1
- 165 € Einkommen bleiben anrechnungsfrei (bei ALG 1)
- 100 € Einkommen bleiben anrechnungsfrei (bei ALG 2)
- Anzeigepflicht des „Nebenerwerbs“ bei der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter

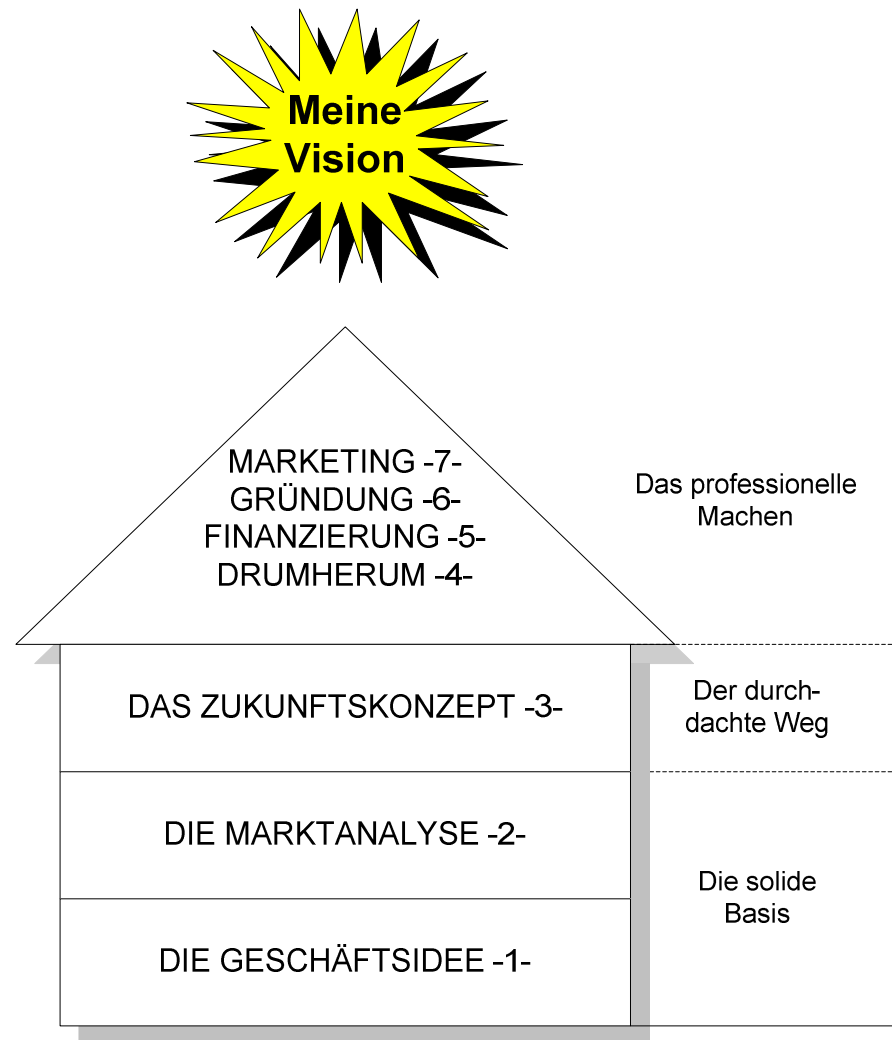
# Die Person

G ▶ U ▶ B ▶





# Der Existenzgründer-Fahrplan



# Meine Vision (Mein unternehmerisches Morgen)

---

G ▶ U ▶ B ▶



<p>So stelle ich mir meine unternehmerische und persönliche Situation in <i>einem</i> Jahr vor.</p>	<p>So stelle ich mir meine unternehmerische und persönliche Situation in <i>fünf</i> Jahren vor.</p>
<p><b>Meine drei 1-Jahres-Ziele</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.</li><li>2.</li><li>3.</li></ol>	<p><b>Meine drei 5-Jahres-Ziele</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.</li><li>2.</li><li>3.</li></ol>

# Die Geschäftsidee

---

Mein Unternehmensgegenstand ?

Wie will ich mich von meinen Mitbewerbern unterscheiden ?

- Durch Service ?
- Durch Qualität ?
- Durch Design ?
- Durch den Preis ?
- Weitere Nutzenmerkmale ?



Meine Alleinstellungsmerkmale ?

Leitfrage: Warum soll der Kunde nur bei mir kaufen ?

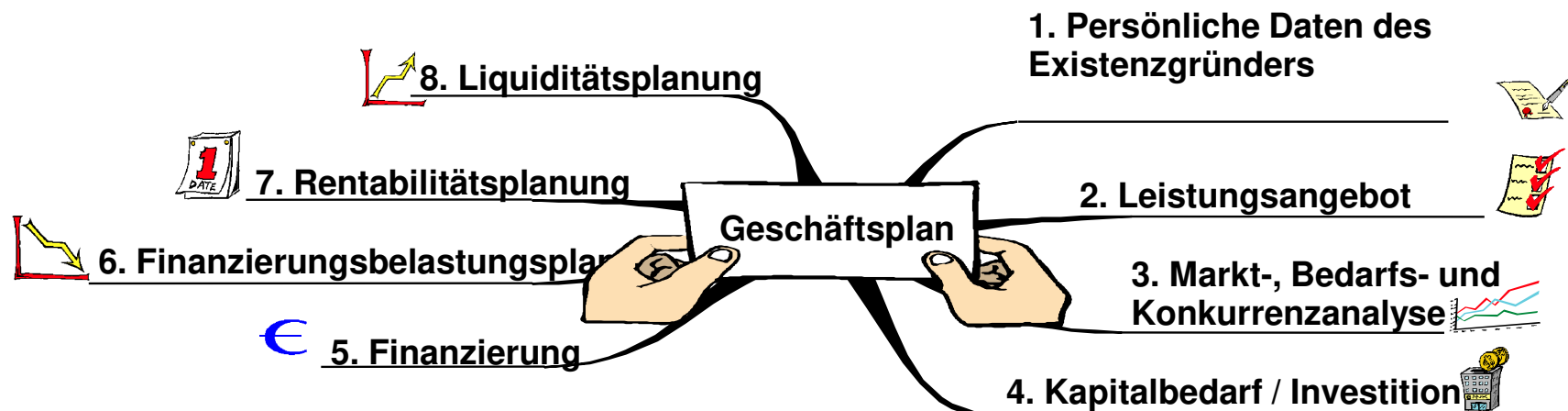
# Die Marktanalyse

---

- Wer sind Ihre Kunden ?
- Wo sind Ihre Kunden ?
- Wie setzen sich die einzelnen Kundensegmente nach Alter, Geschlecht, Einkommen, Beruf, Einkaufsverhalten, Privat- oder Geschäftskunden usw. zusammen ?
- Welche Bedürfnisse / Probleme haben Ihre Kunden ?
- Wie erfahren Ihre Kunden von Ihrem Produkt / Ihrer Dienstleistung ?
- Gibt es andere Entwicklungen in Ihrer Richtung ?
- Wer sind Ihre Konkurrenten ?
- Was kosten Ihre Produkte bei der Konkurrenz ?

# Das Zukunftskonzept

## Der Geschäftsplan als Schlüssel zum Erfolg



# Kapitalbedarf

---

## Investitionen:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000 €
PKW gebraucht	<u>10.000 €</u>
	15.000 €

Betriebsmittel (Miete, Wareneinkauf etc.)	<u>10.000 €</u>
---	-----------------

Gesamter Kapitalbedarf:	25.000 €
-------------------------	----------



# Finanzierung

---

## Beantragung von Fremdkapital - öffentliche Förderdarlehen (Startkapital der SIKB, Startgeld der KfW etc.)

- Antragstellung über die Hausbank (Sparkassen, Genossenschaftsbanken etc.) bis 100.000 € aus o. g. Förderdarlehen
- Antragstellung direkt bei der SIKB (Saarländische Investitions- und Kreditbank) (ohne banküblichen Sicherheiten bis max. 50.000 €)  
Existenzgründung im „Nebenerwerb“ bei „Startkapital der SIKB“ bis zu 12 Monaten „im Nebenerwerb“, bei „Startgeld der KfW“ bis zu 48 Monate „im Nebenerwerb“ möglich



# Finanzierung

---

## Welche Unterlagen werden für den Banktermin benötigt?

- Unternehmenskonzept mit Rentabilitätsplanung für 3 Jahre und Liquiditätsplanung für 2 Jahre
- Nachweis der fachlichen, kaufmännischen und persönlichen Qualifikation
- Selbstauskunft (Übersicht Einnahmen/Ausgaben p. a.; Vermögen /Schulden)
- Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung / Auskunft der Hausbank / Schufa-Auskunft (nicht älter als 14 Tage)
- Verschiedene Erklärungen (siehe auch [www.sikb.de](http://www.sikb.de))





# Rentabilitätsplanung

	<u>1. Jahr</u>	<u>2. Jahr</u>	<u>3. Jahr</u>
<b>Umsatz</b>	.....	.....	.....
./. Materialeinsatz/Wareneinsatz	.....	.....	.....
<b>= Rohgewinn I</b>	.....	.....	.....
./. Personalkosten	.....	.....	.....
<b>= Rohgewinn II</b>	.....	.....	.....
./. <b>Sonstige Kosten</b>	.....	.....	.....
Miete	.....	.....	.....
Heizung/Strom/Wasser	.....	.....	.....
Werbung	.....	.....	.....
Telefon/Telefax	.....	.....	.....
Kraftfahrzeuge	.....	.....	.....
Büromaterial	.....	.....	.....
Leasing	.....	.....	.....
Steuervorauszahlungen	.....	.....	.....
Versicherungen	.....	.....	.....
Reparaturen	.....	.....	.....
Steuerberatung	.....	.....	.....
Betr. Innung, Kammer, Verband	.....	.....	.....
Abschreibungen	.....	.....	.....
Zinsen	.....	.....	.....
<b>= Gewinn</b>	.....	.....	.....
+ Abschreibungen	.....	.....	.....
./. Tilgungen	.....	.....	.....
<b>= Vereinfachter Cash-Flow</b>	.....	.....	.....

# Liquiditätsplanung (Auszug)

G ▶ U ▶ B ▶



Zeile	2020 Finanzpositionen	Monat	
		Januar Plan	Februar Plan
		EUR	EUR
	<b>Anfangsbestand</b>	<b>1.000,00</b>	<b>930,00</b>
1	Zufluss	500,00	600,00
7	<b>Verfügbare Mittel</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.530,00</b>
9	Fachliteratur, Zeitungen	70,00	100,00
10	Büromaterial	100,00	100,00
11	Werbekosten	150,00	150,00
26	Sonstige Kosten	250,00	200,00
27	<b>Summe Mittelabfluß</b>	<b>570,00</b>	<b>550,00</b>
29	<b>Liquiditätssaldo</b>	<b>930,00</b>	<b>980,00</b>
30	Liquiditätssaldo kumuliert	930,00	1.910,00

# Marketing

---

G ▶ U ▶ B ▶



- Werben sie zielorientiert !
- Wie und womit kann ich meine Zielgruppe ansprechen ?
- Erstellen Sie ein einheitliches Erscheinungsbild !
- Bauen Sie eine Kundendatenbank auf !
- Analysieren Sie Ihre Mitbewerber !

# Formalitäten

---

## Gewerbeanmeldung



- „Stehende“ Gewerbe werden bei der jeweiligen Stadt/Gemeinde angemeldet
- Unterscheidung bei Gewerbeanmeldung - „Nebenerwerb“ und „Vollerwerb“
- (Kosten 45 €, Personalausweis muss bei Anmeldung vorgelegt werden)

# Formalitäten

---

## Erfüllen Sie die (gewerberechtlichen) Voraussetzungen?

- Verschiedene Gewerbe benötigen zur Ausübung eine Erlaubnis oder Genehmigung bei gewerberechtlicher Anzeige bzw. muss der Unternehmer Sachkunde nachweisen

Ansprechpartner: IHK Saarland und HWK Saarland



# Formalitäten

---

## Wer wird von der Gewerbeanmeldung informiert?

- IHK bzw. HWK
- Finanzamt
- Gewerbeaufsicht
- Statistisches Landesamt
- Landesverband Südwestdeutschland der gewerblichen Berufsgenossenschaft in Heidelberg



# Formalitäten

---

## Berufsgenossenschaft

- Unternehmer i. d. R. kein Pflichtmitglied (Ausnahmen im Handwerk, Transportgewerbe)
- Angestellte/Aushilfen sind Pflichtmitglieder



# Rechtliche Grundlagen

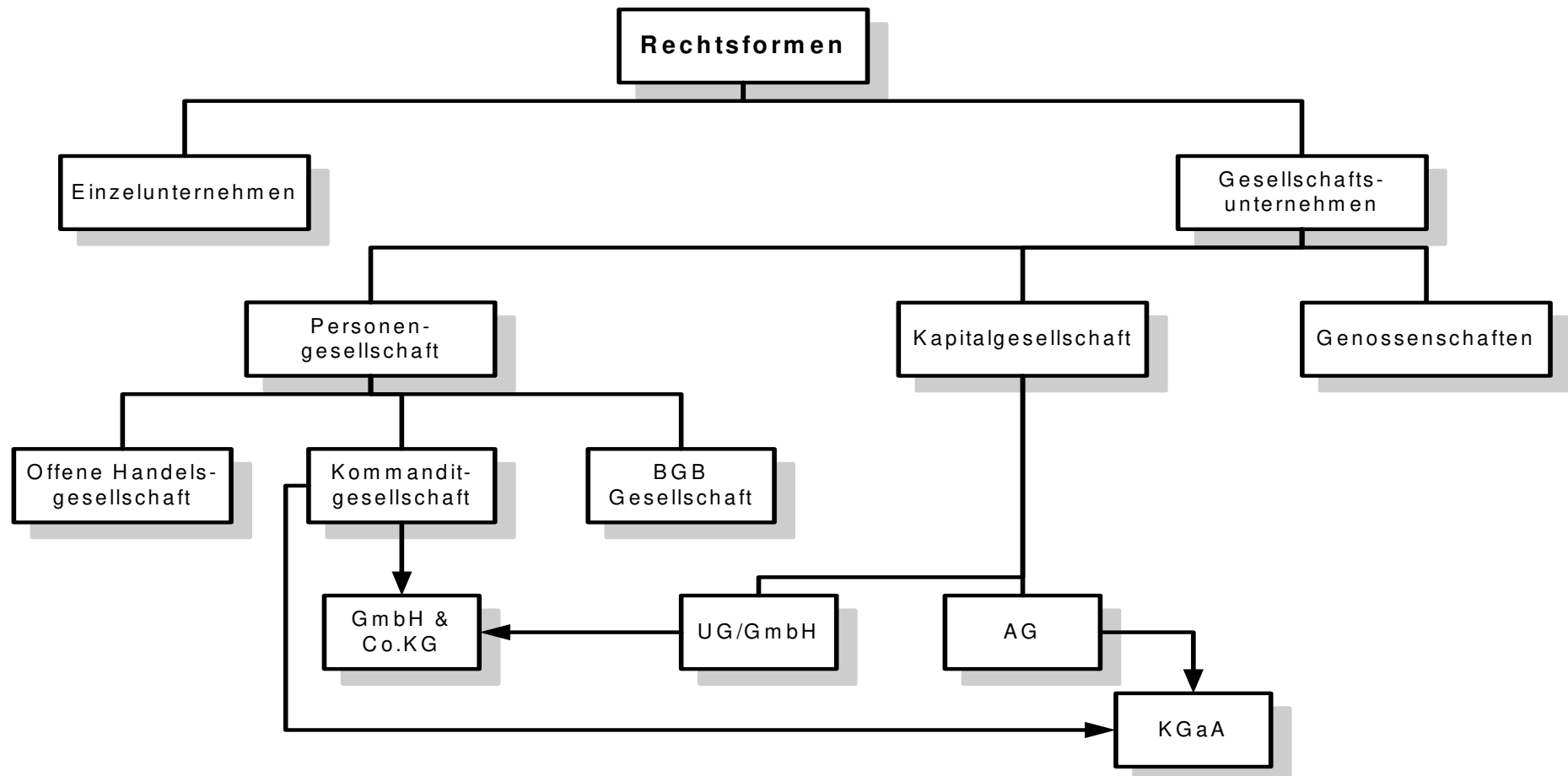
---

- Rechtsformen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen





# Rechtsformen



# Rechtsformen

---

## Kriterien zur Wahl der Rechtsform

- Haftung / Risikoverteilung
- Geschäftsführung
- Gewinn-/Verlustrechnung
- Eigen- / Fremdfinanzierung
- Überschaubarkeit und Handhabung
- Kosten
- Nachfolgeregelung
- Steuerliche Gesichtspunkte
- Namensgebung



# Rechtsformen

---

## Einzelunternehmen

- 45 € Anmeldegebühr
- Kein Mindestkapital
- Persönliche Haftung Privat- und Geschäftsvermögen
- Gewerbesteuer erst ab 24.500,00 € Gewinn
- Einkommensteuer (Steuerermäßigung durch Anrechnung der Gewerbesteuer (§35 EStG))
- Geringe Formalitäten
- Name an Person gebunden



# Rechtsformen

---

## **BGB-Gesellschaft (G(d)bR)**

- Mindestens 2 Gesellschafter
- solidarische Haftung Privat- und Geschäftsvermögen
- Schriftlicher Vertrag unbedingt empfehlenswert
- Bevorzugte Rechtsform von Freiberuflern
- Jeder Gesellschafter wird steuerlich so behandelt als hätte er eigenen (Gewerbe-)Betrieb



# Rechtsformen

---

## GmbH

- 25.000,00 € Stammkapital
- Beschränkte Haftung
- Auch 1-Personen GmbH
- Geschäftsführer muss nicht Gesellschafter sein
- Gewerbesteuer ab 1,00 € Gewinn
- Körperschaftssteuer ab 1,00 € Gewinn
- Gehalt des Geschäftsführers = Betriebsausgabe
- Gründungskosten ca. 1.500,00 bis 2.500,00 €
- Haftung gegenüber Bank meist auch privat über Bürgschaft
- Namensgebung flexibler (Abstimmung mit IHK)
- Eintragung ins Handelsregister
- Erstellung eines Jahresabschlusses (Bilanz und GuV)



# Rechtsformen

---

## UG (Unternehmergesellschaft)

- „1 Euro GmbH“
- Gesellschaftsvertrag wie bei GmbH erforderlich
- „1-Euro GmbH Gründungs-Set“
- Das Gründungs-Set der Unternehmergesellschaft besteht aus:
  1. Musterprotokoll für die Unternehmergesellschaft
  2. Anmeldung zum Handelsregister für die Unternehmergesellschaft
  3. Geschäftsführerbestellung der Unternehmergesellschaft
- 25 % des Gewinns müssen bis zur Summe von 25.000 € zurückgestellt werden
- geringere Gründungskosten als bei GmbH (ca. 500 €-1.000 €)



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

---

AGB sind vorformulierte Vertragsbedingungen für eine Vielzahl von Verträgen, die eine Vertragspartei (der Verwender) der anderen Vertragspartei bei Abschluss eines Vertrages stellt (§ 305 Abs. 1 S. 1 BGB).

## Voraussetzungen der Geltung von AGB

1. Einbeziehung in den Vertrag
2. Inhaltliche Zulässigkeit



# Buchhaltung, Steuern

---

## Welche Vorschriften zur Gewinnermittlung gibt es?

- Betriebsvermögensvergleich (Doppelte Buchführung, Jahresabschluss mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) nach § 4 (1) EStG
- Einnahmenüberschussrechnung (Gewinnermittlung nach § 4 (3) EStG)





# Buchhaltung, Steuern

---

## Gewinnermittlung nach § 4 (3) EStG vom 01.01.2019 – 31.12.2019

### Betriebseinnahmen

1. Umsatzerlöse	5.320,00 €
2. Umsatzsteuer	<u>1.010,80 €</u>
	6.330,80 €

### Betriebsausgaben

1. Materialausgaben	1.321,40 €
2. Raumkosten	1.000,00 €
3. Sonstige Kosten	1.600,00 €
4. Vorsteuer	<u>900,00 €</u>
	4.821,40 €

Gewinn 1.509,40 €

# Buchhaltung, Steuern

---

## Wer ist zur Buchhaltung verpflichtet?

- Kaufleute i. S. des HGB
- Gewerbetreibende bei
  - Umsätzen größer 600.000 € oder
  - Gewinnen größer 60.000 €



# Buchhaltung, Steuern

---

Wer ermittelt seinen Gewinn durch Einnahmenüberschussrechnung ?

- Gewerbetreibende mit
  - Umsatz nicht größer als 600.000 €
  - und Gewinn nicht größer als 60.000 €
- Freiberufler (Rechtsanwälte, Ärzte etc.)



# Buchhaltung, Steuern

---

## Die wichtigsten Steuern für Existenzgründer

- Einkommensteuer: Bemessungsgrundlage ist das zu versteuernde Einkommen, Grundfreibetrag 2019: Ledige 9.168 €, Verheiratete 18.336 €
- Körperschaftsteuer für Kapitalgesellschaften: alle Einkünfte werden mit 15 % (+ SolZ) besteuert
- Gewerbesteuer: dieser unterliegt jeder inländische Gewerbebetrieb  
(Gewerbesteuer = Gewerbeertrag x 3,5 % x Hebesatz)  
Freibetrag für Einzelunternehmen und Personengesellschaften: 24.500 €
- Bei Umsatzsteuerpflicht muss der Existenzgründer Umsatzsteuer zahlen



# Buchhaltung, Steuern

---

Wann muss der Existenzgründer die Umsatzsteuer anmelden?

- Existenzgründer muss in den ersten 2 Jahren der selbständigen Tätigkeit die Umsatzsteuer monatlich anmelden
- Anmeldung bis zum 10. Tag des Folgemonats (Dauerfristverlängerung, d.h. Anmeldung einen Monat später auf Antrag ist möglich)



# Buchhaltung, Steuern

---

Rechnungen müssen folgenden Inhalt haben:

- Name und Anschrift des leistenden Unternehmens,
- Name und Anschrift des Leistungsempfängers,
- Termin der Lieferung oder Leistung,
- Menge und Bezeichnung der gelieferten Produkte bzw. Art und Umfang der Dienstleistung,
- die ggf. nach Steuersätzen aufgeschlüsselten Nettobeträge und
- die jeweils darauf entfallenden Steuer-Beträge,
- das Ausstellungsdatum (= Rechnungsdatum),
- eine einmalig vergebene Rechnungsnummer sowie
- die Steuernummer oder die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Ausstellers.

# Kleinunternehmerregelung (ab 2020)

---

- Bei Unternehmen, deren Umsatz im Jahr der Gründung voraussichtlich 22.000 € nicht übersteigt, wird keine Umsatzsteuer erhoben, d.h. sie müssen keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen
- Für die Jahre nach der Gründung gilt folgende Doppelbedingung:  
Der Umsatz lag im Vorjahr unter 22.000 €, im laufenden Jahr wird er voraussichtlich 50.000 € nicht überschreiten
- Kann mit Fragebogen zur steuerlichen Erfassung beantragt werden



# Ihre Fragen

---





